

Zwei Drittel aller deutschen „Bürger-geld“-Bezieher mit Migrationshintergrund

Von Daniel Matissek

17. März 2023

Lesezeit: 2 Min.

Viele glauben immer noch das Märchen, die Form von Masseneinwanderung, die Deutschland seit acht Jahren rechtswidrig und obergrenzenfrei praktiziert, beschere dem Land einen volkswirtschaftlichen Vorteil und leiste irgendeinen Beitrag zur Bewältigung des vielbeschworenen „Fachkräftemangels“. Alarmierende offizielle Zahlen der deutschen Bundesregierung holen auf den Boden der Realität zurück: 63 Prozent der Empfänger von Grundsicherung hatten bereits letzten September Migrationshintergrund.

Diese alarmierende Zahl musste das von Hubertus Heil (SPD) geleitete Bundesministerium für Arbeit und Soziales gestern in einer parlamentarischen Fragestunde auf mündliche Anfrage des AfD-Bundestagsabgeordneten Bernd Schattner hin

einräumen. Wörtlich heißt es in der Antwort, verschwurbelt-klausuliert in Behördendeutsch, aber glasklar und unmissverständlich: „Zum Merkmal Migrationshintergrund liegen Angaben zu den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) vor. Im September 2022 hatten rund 2,35 Millionen der rund 3,84 Millionen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einen Migrationshintergrund.“ Da die Zuwanderung seither ungebremsst weiterlief, dürfte sich die Zahl noch erhöht haben.

Jetzt wieder erhältlich: 2. Auflage!

Transhumanismus

Krieg gegen die Menschheit

BUCH HIER BESTELLEN

von Stefan Magnet

BEST SELLER

Bürgergeld für Nicht-Bürger

2,35 Millionen von 3,84 Millionen entsprechen somit 63 Prozent der Gesamtbezieher der „Grundsicherung“, die mit Jahreswechsel vom abgenutzten „Hartz IV“ zum besser klingenden „Bürgergeld“ begrifflich umetikettiert und beschönigt wurde. Die von Schattner erfragten Daten beweisen erneut, dass ein ganz erheblicher Teil der meisten Bezieher dieses „Bürgergelds“ strenggenommen gar keinen „Bürgern“ und Deutschen zugutekommt – sondern ungefragt ins Land gekommenen, oftmals abgelehnten, wenngleich „geduldeten“ Einwanderern.

Viele von ihnen sind sogenannte „Flüchtlinge“ und Problem-Migranten, die oftmals überhaupt keine Integrationsperspektive aufweisen – weder kulturell-sozial noch am Arbeitsmarkt. Das mehrheitlich durch Steuern der einheimischen, erwerbstätigen Bürger aufgebrachte „Bürgergeld“ wird daher zur sozialstaatlichen Dauereinrichtung, die immer mehr zur Zukunftshypothek Deutschlands wird.

Augenwischerei der Systemmedien

Selbst wenn man den Sonderfall der vermeintlich zumeist „kulturkompatiblen“, besser qualifizierten und angeblich arbeitswilligen Ukrainer separat betrachtet, fällt auf, dass der größte Teil dieser ebenfalls von den Sozialsystemen alimentiert wird. Bereits im Oktober 2022 waren 654.000 Ukrainerinnen und Ukrainer im Alter unter 65 Jahren in der Grundsicherung registriert, darunter gut 80 Prozent Frauen und Kinder, berichtete das „[IAB-Forum](#)“. Seither kamen jeden Monat zwischen 80.000 und 150.000 weitere Ukrainer nach Deutschland.

Und obwohl der Anstieg der erwerbstätigen Ukraine-Migranten von manipulativen Systemmedien geradezu frenetisch gefeiert wird, ist in Wahrheit nur ein geringer Teil der „Kriegsflüchtlinge“ sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Und dieser Teil hält nicht einmal proportional mit der weiter anhaltenden Einwanderung Schritt.



DIE KRAFT AUS 49 BITTERKRÄUTERN UND GEWÜRZEN
ANCENASAN HERBAL

Urlaub für die Verdauung.
Für ein gutes Gefühl nach jedem Essen.
Probieren Sie selbst!

- vegan und glutenfrei
- ohne Alkohol oder jegliche Zusätze
- Bitterkräuter aus fünf verschiedenen Bitterkräuter-Klassen
- 100 % Bitterkräuter und Gewürze in feiner Pulverform

AUF1 SHOP www.auf1.shop

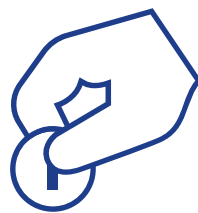
Einwanderung schadet weit mehr, als sie nützt

Der Anteil an den „Bürgergeld“-Beziehern mit Migrationshintergrund liegt also, allen politischen Augenwischereien zum Trotz, bei zwei Dritteln – während sich zugleich der [Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung auf weniger als ein Drittel](#) beläuft (27,2 Prozent im Jahr 2021). Und diese Schere klappt immer weiter auseinander.

Dies bedeutet folglich mit mathematischer Gewissheit, dass die Einwanderung nach Deutschland dem Land wirtschaftlich und beschäftigungspolitisch weitaus mehr schadet als nützt – was, dank der neuesten AfD-Anfrage, zu beweisen war. Fazit: Die Massenzuwanderung ist kein Teil der Lösung, sondern Teil des Problems.

Zum Autor: Daniel Matissek ist Journalist mit pfälzischen Wurzeln, arbeitet neben für AUF1 auch für diverse deutschsprachige freie Medien (unter anderem „Journalistenwatch.com“). Gründungsherausgeber des Blogs „Ansage.org“. Schwerpunktthemen: Migrationspolitik, politischer Extremismus, Demokratie und Medienlandschaft. Freund differenzierter Zwischentöne, aber gerne auch leidenschaftlicher Polemiker. Devise: „Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos; es könnte aber auch umgekehrt sein.“

Wir sind unabhängig, weil Sie uns unterstützen!



AUF1 ist durch seine Zuseher finanziert. Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, dann bitten wir Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu helfen. Nur mit dieser Hilfe können wir ein tägliches Programm aufrechterhalten und weiter ausbauen.

Jetzt unterstützen!

Der Zensur zum Trotz:

Folgen Sie uns auf **Telegram** ([@auf1info](https://t.me/auf1info)) und tragen Sie sich jetzt in den zensurfreien Newsletter von AUF1 ein, um rechtzeitig vorzubauen:

<http://auf1.tv/newsletter>

Weiterlesen: